



«Es macht schon ein bisschen kribbelig...»

Irische und keltische Klänge beim Schülerkonzert der Musikschule Maur

Es ist immer wieder irgendwie gleich, für die Musikerinnen und Musiker und deren Eltern natürlich, aber immer wieder neu und aufregend: das alljährlich stattfindende Frühlingskonzert der Musikschule Maur. Alle gaben ihr Bestes und so war der wohlwollende, aber auch verdiente Applaus schon im Voraus garantiert.

Kirsten Moldenhauer

Da sprach offensichtlich einer aus eigener Erfahrung, der zu Beginn «gute Nerven und gutes Gelingen» wünschte und zum Abschluss des Konzerts den jungen Musikerinnen und Musikern für ihren Einsatz und die gelungene Präsentation dankte. Denn «es macht schon ein bisschen kribbelig, vor so einem vollen Saal zu spielen», wusste der als Violinist ausgebildete Mathias Widmer zu berichten. Seit August 2006 leitet er die Musikschule Maur und organisierte und moderierte daher auch zum ersten Mal das Frühlingskonzert



Eine gelungene Kombination von Blockflöten- und Gesangsschülerinnen und -schülern. (Fotos: kim)

Irish Dance und Feenklänge

Thema des Konzerts war irische und keltische Musik. Und so war der Einstieg durch das Jugendorchester (geleitet von Roger Enzler), das mit dem «Irish Dance» gleich ein bekanntes Traditional darbrachte und die anschliessende Darbietung von Alexandra Junker auf der Harfe ein sehr gelungener Einstieg. Gerade die Harfenmusik vermittelte mystische, feenhafte Klänge, bei denen man sich nach Irland versetzt fühlen konnte. Neben dem Harfensolo waren nur wenige weitere Soli zu hören. Die meisten Kinder traten, im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, in Formationen auf, die durchaus attraktiv in der Darbietung anzuhören und anzusehen waren.

Viele Ensembles

Das so genannte Ensemble 3, bestehend aus Blockflöten- und Gesangsschülerinnen und -schülern von Vreni Urner und Brigitte Brem versuchte sich gar in ein paar schauspielerischen Einlagen zum Traditional «The Moonshiner», das von einem Schnapsbrenner handelt.

Auch die Violinenschülerinnen und -schüler von Mathias Widmer traten in einem Ensemble gemeinsam mit Blockflötenschülerinnen und -schülern von Theres Isler-Glaus und Klavierschülern von Christine Wegmüller auf. Aufregung war auch bei ihnen zumindest nach aussen eher kein Thema.

Beeindruckend war die harmonische Leistung des Streicherensembles aus Violinisten und Cellisten unter der Leitung von Violinenlehrer Dario Viri. Sie bestritten äusserst schwungvoll die letzten vier Stücke des Konzerts, bei dem sich keiner der Musikerinnen und Musiker einen wirklich grossen Patzer erlaubte. Also war das Kribbeln anscheinend genau richtig.



Bei einer so grossen Anzahl von Pianisten muss man sich schon mal ein Klavier teilen.

Die Hölle ist tot. Seite 3

Himmel oder Höll – Hans was Heiri?

Das Hotel-Mamma-Modell ist ein Ladenhüter

Ab 12 Jahren finanzielle Verantwortung mit dem Jugendlohnmodell

Netz Muur (Netzwerk für Suchtprävention und Lebenslust der Gemeinde Maur) lud am Dienstag zu einem Themenabend in die Schulanlage Looren ein. Urs Abt, Psychologe und Familientherapeut, hielt ein anregendes Referat über Jugend, Geld und Selbstverantwortung.

Thematisiert wurde der Umgang mit Geld im engsten Sinne und man kann es kolorieren so bunt wie man will: Aus einer Amsel kann niemand einen Dompfaff machen, und so bleibt der Jugendlohn, wie ihn Urs Abt vorstellt, ein Taschengeldmodell. Eines aber von einer ausgeklügelt raffinierten Art, dass eine adäquate Namensgebung durchaus Sinn macht. Zudem: Beachtung verdient es, das Modell, das der Referent in einer Dreiviertelstunde vorstellte. Er tat dies in professioneller Manier, eloquent, lebenserfahren und mit entlarvendem Humor, der seinen eigenen Hintergrund als gestandener Familienvater spiegelt.

Problematische Verschuldung

Die Problematik ist bekannt. Sie wird in der Presse besprochen, in der Schule da und dort behandelt, von Fachleuten angegangen und durchgedacht, von den Eltern beklagt und von den Kindern und Jugendlichen verursacht, wenn sie schlecht mit Geld umgehen können, dabei in die Schuldenfalle tappen und gar nicht mal selten die Familienharmonie durcheinander bringen. Etwa dann, wenn sie auf Teufel komm raus, jederzeit und immerdar ins Natel plappern und sich um die Gebühren «einen Sch...» kümmern. Etwa dann, wenn ihnen die Jeansmarke wichtiger ist als Qualität und Passform. Etwa dann, wenn sie sich mit boshafter Sturheit das leisten, was die andern in der Nachbarschaft auch haben und bei der Hymne «Heiliger Gruppendruck» kräftig mitsingen.

Und der Ausweg?

Urs Abt schlägt als Ausweg das Jugendlohnmodell vor, das sich bis anhin sehr bewährt hat. Es geht davon aus, dass die Kinder und Jugendlichen schon ab dem 12. Altersjahr in die finanzielle Verantwortung innerhalb des Familienverbandes eingebunden werden, in der Art, die weit über das Sackgeld (das «Hohle-Hand-Prinzip», wie er es nennt) hinausgeht, weil das Kind selber verantwortlich ist für die Anschaffung von Kleidern, Schuhen, Toilettenartikeln, Sportgeräten, Fahrrädern, für Kommunikationsmittel, fürs Telefon und Handy, fürs Internet und so fort.

Ein eigenes Konto mit Kreditkarte

Um diesen Obliegenheiten nachzukommen, braucht es Geld, und Abt



Im Anschluss an das Referat diskutierten die Eltern in kleinen Workshop-Gruppen.

(Foto: Marcel Mathieu)

schlägt vor, dass das Kind selbst ein Konto mit einem Startkapital eröffnet. Auf dieses Konto erhält es per Dauerauftrag den Jugendlohn. Auf dem Computer wird eventuell eine einfache Buchhaltung eröffnet. Die Jugendlichen brauchen Hilfe bei der Berechnung der einzelnen Budgetposten. Raffiniert ist der Vorschlag, dem Kind diejenigen Aktivitäten zu subventionieren, die den Eltern besonders wichtig sind.

Aber, geht denn das? Einwänden und Befürchtungen könnte man entgegenhalten:

- Verantwortung überbinden, fordert und fördert.
- Freiraum gewähren, lässt die Persönlichkeit reifen und gleichzeitig Grenzen setzen heisst, sich in Realitäten einfügen lernen.
- Vertrauen schenken, verpflichtet und bildet die Grundlage für ein gesundes Selbstvertrauen.
- Selbstvertrauen macht resistent gegenüber Versuchungen und Verführungen.

Das Jugendlohnmodell ist überzeugend, und man hätte sich etwas mehr Interessenten am Abend gewünscht. Es hätte dann mehr Workshop-Gruppen gegeben und die paar Männer, die da waren, wären nicht nur Farbtupfer in der Mütterrunde gewesen. Und weiter im Konjunktiv: Das Vermitteln von Kompetenzen im Umgang mit Geld wäre auch für Väter interessant. Der Biologe würde das «kooperative Brutpflege» nennen und nicht nur Amsel und Dompfaff damit meinen.

Marcel Mathieu

Infos

Sich und andere neu sehen

Frauenfrühstück mit der Referentin Lydia Bond am Mittwoch, 11. April, von 9 bis 11 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmingen.

Lydia Bond war Lehrerin, sozialdiakonische Mitarbeiterin bei der reformierten Kirchgemeinde Wädenswil und arbeitet heute in der Beratung und Seelsorge.

Bei ihrer Tätigkeit hat Lydia Bond viel mit Menschen zu tun. Dabei sieht sie, wie wichtig ein gesundes Selbstwertgefühl ist, gerade auch für unsere Beziehungen. Sie erlebt, dass es Menschen gelingt, von «ich bin unwert» zu «ich bin wertvoll» zu gelangen.

Viele Menschen leiden unter zu wenig Selbstwertgefühl und dies kann zu negativen psychischen und sozialen Entwicklungen führen. Lydia Bond wird uns aus ihren reichen Erfahrungen neue Denkanstöße geben. In ihrem Vortrag behandelt sie die folgenden zentralen Aspekte: Woher nehme ich mein Selbstwertgefühl? Die Sicht des eigenen Ichs. Hilfe zur Selbstannahme: Mich sehen lernen, wie Gott mich sieht. Der Blick für die Mitmenschen.

Anmeldungen bis Dienstag, 10. April, an Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86 oder Ruth Feuz, Telefon 044 980 31 18. Der Frühstücks- und Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken.

Für die ökumenische Frauengruppe Maur
Monica Neff

Himmel oder Höll – Hans was Heiri?

Die Hölle ist tot – dies die Botschaft des Seniorentheaters St. Gallen

Mit viel Wortwitz und auch philosophischem Tiefgang bot das Seniorentheater St. Gallen das modern aufgepepptes Dialektstück «Himmel oder Höll». Den Seniorinnen und Senioren gefiels.

Julia Antoniou

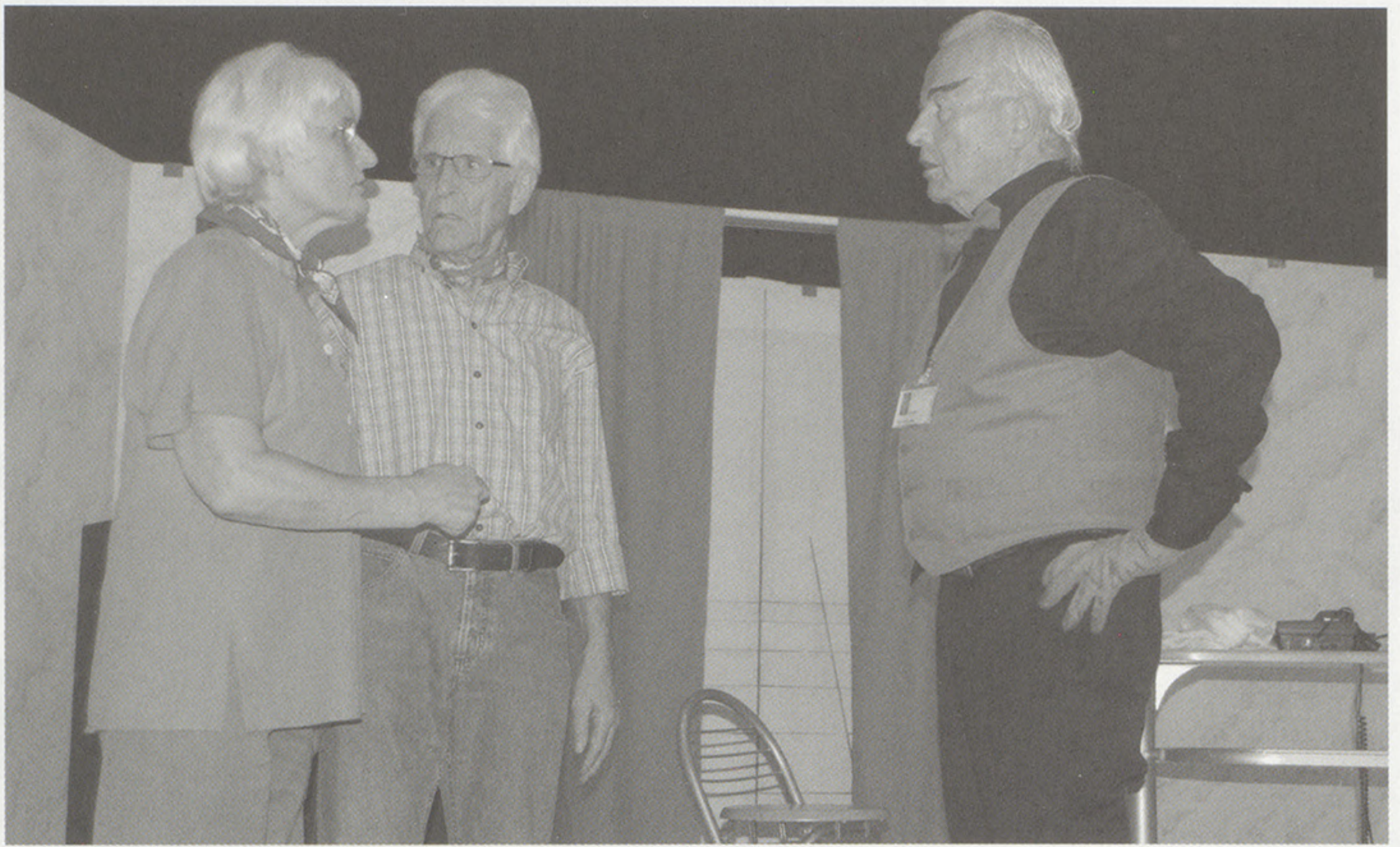
Trotz Schnee, auf den Mitte März wohl alle gern verzichtet hätten, war der Loorensaal einmal mehr gut besetzt. Sehr zur Freude des Präsidenten der Seniorenkommission, Giacomo Nett, der zusammen mit den Maurern auch die Zumiker Seniorinnen und Senioren willkommen hiess.

Streiten, dass es dem Teufel graust

Über der Loorensaalbühne grollt ein lauter Donner. Die beiden Wandervögel Peter und vor allem Petra haben gar keine Freude. «Gopffriedstutz, du hast den Regenschirm vergessen, jetzt, wo ich gerade beim Coiffeur war, und überhaupt solltest du endlich ein Handy kaufen, dann könnten wir jetzt ein Taxi rufen.» Petra kann gar nicht mehr aufhören zu schimpfen. Und das wird auch nicht besser, als ihr Peter vorschlägt, sie könnten doch unterstehen beim Baum, wo sie sich vor 50 Jahren ihre Liebe gestanden hatten. So etwas Unvernünftiges hat Petra schon lange nicht mehr gehört. Und so geht das elende Gezeter zwischen den beiden Eheleuten hin und her, dass es dem Teufel graust. Ihn – oder genauer gesagt – seinen Handlanger Stofeles (von Mephistopheles hergeleitet), sollte das Publikum ja alsbald kennen lernen. Während Petra ihrem Angetrauten vorwirft, dass er sowieso den bald nahenden 50sten Hochzeitstag vergessen werde, hat Peter die Wanderung exakt auf den 50. Jahrestag des ersten Rendezvous der beiden gelegt und für ein eventuelles Schäferstündchen eine Wolldecke und einen Wein eingepackt. Aber der Himmel will kein romantisches Tête-à-tête. Dramatische Hintergrundmusik, der Blitz schlägt ein und – Szenenwechsel.

«Heisse» Hölle, braver Himmel

Wir befinden uns im schrägen, rot dekorierten Etablissement des Stofeles, der übrigens ein herrlich germanisch klingendes «Schwizertüütsch» spricht. Immer noch beduselt, dämmert es Peter langsam, dass er im Vorzimmer zur Hölle gelandet ist. Völlig durcheinander findet Petra sich an der Rezeption zum Himmel bei Mitschwester Angela wieder. Technisch ist der Stellvertreter des Gehörnten top ausgerüstet. Er kann mittels Peters Fingerabdruck dessen Lebensdaten auf dem Laptop abrufen. Im Himmel hingegen ist man technisch weniger auf der Höhe. Der Halleluja-Player ist gerade kaputt. Es herrscht eh gäh-



Petra sagt Stofeles, dem Handlanger des Teufels, gründlich die Meinung. Sehr zur Verwunderung ihres Mannes Peter. (Foto: ja)

nende Langeweile. Statt Hadesbrand gibt es Mineralwasser als Willkommensdrink. Ein Glück, dass Petra überhaupt eingelassen wird, denn das Eingangstor klemmt. Nichts mit «Mach hoch die Tür, die Tor macht breit», wie Mitschwester Ursula auf das bekannte Adventslied anspielend bemerkt und damit viele Lacher vom Publikum erntet. (Überhaupt lebt das Stück von raffiniertem Sprachwitz.) Lustig auch die Kommunikation im coolen Business-Stil zwischen Stofeles und Angela, die sich rege über die zwei ver(w)irrten Wandervögel austauschen.

Die Männer schmoren in der Hölle

Aber zurück zur Geschichte. Sowohl Peter wie auch Petra wollen sich wenigstens Adieu sagen und setzen alles daran, einander wieder zu sehen. Peter steigt zusammen mit seinem Schulkameraden Urs, der ebenfalls wie die meisten Männer in der Hölle gelandet ist (Stichwort: Hochzeitstag vergessen), über eine steile Himmelsleiter zu seiner Petra und Letzterer zu seiner Ursula hoch. Petra saust unterdessen kurz entschlossen auf der Rutschbahn zur Hölle runter und kommt dort mit brennendem Hintern an. Stofeles, ganz der abgebrühte Geschäftsmann, hat keinerlei Mitleid: Er habe denen im Himmel ja schon längst einen Gratis-Gleitteppich offeriert.

Aus der Hölle ausgewiesen

Petra will endlich zu Peter, und Stofeles kriegt fast einen Ausschlag vor soviel Sentimentalität: Er kanns nicht begreifen, dass die beiden einander noch im Jenseits nachlaufen – bei der heutigen Scheidungsrate. Jetzt, wo ihm Peter entlaufen ist, möchte er Petra auf den Sündenpfad und in die Hölle locken und versucht sie zu verführen. Aber Petra kontert

seine schleimige Anmache selbstbewusst und zweifelt auch gerade noch seine Existenzberechtigung an: «Die Hölle ist tot. Sogar für die Täter zündet man heute in der Kirche eine Kerze an.» Die religiöse Belehrung über die Angst funktioniert heute nicht mehr.

Stofeles reichts. Als sich Peter und Petra schliesslich wieder finden und zusammenbleiben wollen, egal wo, weist er sie wie Asylanten aus seinem Reich. Er habe keine Eintrittsunterlagen und sie seien illegal eingereist. Auch Urs muss er abschreiben; er ist unterdessen mit Ursula auf einer Wolke davongesegelt!

Fünzig Jahre blauer Eehimmel

Letzte Szene: Peter und Petra erwachen unter «ihrem» Baum. «s isch ja nur es chlisches Träumli gsi», wies so schön heisst im Schweizer Evergreen, und die beiden können sich an keinerlei Traumdetails erinnern. Peter lobt Petras Frisur, darf doch noch seine Decke ausspannen und seinen Wein öffnen. Vor genau 50 Jahren hatte Petra ihm einen verblühten Löwenzahn mit den Worten geschenkt: Himmel oder Höll. «Es isch de Himmel worde, ganz blau», so die rührende Liebeserklärung Peters, die das Happyend einläutet.

Nebst Sprachwitz auch Tiefsinn

Wie der Präsident des Seniorentheaters St. Gallen im Anschluss ans Stück sagte, wolle sein Ensemble nicht nur gute Unterhaltung bieten, sondern auch zum Nachdenken anregen – was durchaus gelungen ist. Giacomo Nett schien sich seine Gedanken gemacht zu haben. Sein witziges Schlusswort: Im Moment gäbe es noch keine Fusion von Himmel und Hölle, aber man wisse ja nie bei der heutigen Fusionitis.

Firmennachricht

Kuno Holdener Gartenbau GmbH seit 20 Jahren in Ebmingen

Wir sind leidenschaftliche Gärtner und treten auf diesem Weg mit Ihnen in Kontakt. Vielleicht brauchen Sie, respektive Ihre Umgebung, tatkräftige Unterstützung.

Unser Gartenbaugeschäft verfügt über eine langjährige Erfahrung. Es wurde 1958 von Karl Holdener gegründet. Wir führen es jetzt in zweiter Generation weiter. Seit 20 Jahren haben wir den Werkhof in Stuhlen, Ebmingen. Ein Lehrling, drei gelernte Gärtner und drei Gartenarbeiter gehören zu unserem Betrieb.

- Umänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Anlegen von Sitzplätzen, Natursteinmauern
- Planungen

All dies führen wir für Sie aus. Sie sollen sich in Ihrem Garten wohl fühlen. Wenn möglich bevorzugen wir einheimische



(Foto: zvg)

Pflanzen. So bietet Ihr Garten auch der einheimischen Tierwelt ein Zuhause. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen und Ihrem Garten sehr gerne.

Kuno Holdener Gartenbau GmbH
Stuhlenstrasse 50, 8123 Ebmingen
Telefon 044 975 20 30
www.holdenergartenbau.ch

Inserate



Brigitta Straub (*1957), Master of Social Management, Forch

Unsere Kinder brauchen moderne Tagesstrukturen.

In den Kantonsrat: SP Liste 2

Und wieder in den Regierungsrat:
Regine Aeppli und Markus Notter



www.sp-bezirk-uster.ch

GRAB

Rad • Sport • Technik

Am Samstag, 31. März, treffen Sie uns an der
Velobörse in der Looren
und/oder im Geschäft in Ebmingen.



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

Abonnements-
bestellungen
für die



Haas Druck AG
Maurer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19

Fahrschule Christen

L Ebmingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Wellnessfarben

gegen Elektromog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Das Sterben als Lehre für das Leben

Mitch Alboms «Dienstags bei Morrie» regt zum Nachdenken an

gw. Mit dem Bewusstsein eines Sterbenden zu leben, würde manches in unserem Leben verändern.

Das Stück «Dienstags bei Morrie» von Mitch Albom, welches das Theater 58 vergangenen Freitag im Loorensaal aufführte, ist eine Geschichte, die das Leben schreibt. Unverblümt, ganz ohne beschönigende Elemente und voller Tiefgang. Sie handelt vom Leben und seinem Sinn, vom Älterwerden und Sterben, von Familie, Liebe und Erfolg, von Selbstmitleid und Ängsten.

Von der Pflicht zur Kür

Morrie Schwartz war Mitch Alboms Lieblingsprofessor in der Studienzeit. Zum Abschied versichert er dem Coach, wie er den Soziologieprofessor Morrie Schwartz gerne nannte, dass sie weiterhin in Kontakt bleiben würden. 16 Jahre später erfährt Mitch durch Zufall, dass Morrie schwer krank ist und nicht mehr lange zu leben hat. Aus Pflichtbewusstsein macht sich der inzwischen als Sportjournalist tätige Mitch, dessen Leben von Hektik und einem übervollen Terminkalender geprägt ist, 700 Meilen per Flugzeug auf den Weg, um Morrie zu besuchen. Bei diesem einen Mal bleibt es nicht: Für den letzten gemeinsamen Kurs «Die Lehre des Lebens» reist Mitch fortan jeden Dienstag zu Morrie. Zwölf Wochen lang.



Jupp Saile spielte die Rolle von Morrie perfekt. Auch Elmar Schubert überzeugte als Mitch mit seiner zurückhaltenden Art das Publikum vollends. (Foto: zvg, Fritz Blumer, Fotograf)

Das Sterben mit dem Leben, das Leben mit dem Sterben meistern

Ängste, wie sie jeder von uns fühlt, werden in «Dienstags bei Morrie» thematisiert. So hat der Professor zum Beispiel Angst vor dem Moment, wenn er seinen Hintern nicht mehr selber abwischen, er mit seinen Händen nicht mehr gestikulieren, er nicht mehr sprechen, sich nicht mehr mitteilen kann. Trotzdem ist Morrie dankbar für das Leben, das er hatte, die Liebe, die er erfahren konnte und für die Freunde, mit denen er Zeit verbringen durfte. Und er macht das Beste aus der Zeit, die ihm noch bleibt.

Diese Dankbarkeit und Einstellung überträgt sich mehr und mehr auf Mitch, der das Haus jedes Mal tief beeindruckt von der Gelassenheit, ja sogar Heiterkeit, mit der Morrie seine Krankheit erlebt und seinem Tod entgegensieht, verlässt. «Lerne zu sterben, dann lernst du zu leben», so lautet die Erkenntnis des Todgeweihten. Er ist überzeugt, dass wir vieles anders machen würden, wenn wir das Sterben im Leben als Tatsache annähmen. «Dienstags bei Morrie» ist eine sehens- und lesenswerte Geschichte für alle, die dem Sinn des Lebens auf die Spur kommen wollen.

KulturMaur

Führung durch die Rodin-Ausstellung

Die Kulturkommission lädt am Donnerstag, 19. April, um 15 Uhr zu einer Führung durch die Rodin-Ausstellung im Kunsthaus Zürich ein.

François Auguste René Rodin (12. November 1840 bis 17. November 1917), war ein französischer Plastiker, Bildhauer und Zeichner. Mit ihm beginnt das Zeitalter der modernen Plastik und Skulptur. Kein anderer Bildhauer zwischen dem 19. Jahrhundert und dem Beginn der Moderne hat die Welt so in Erstaunen versetzt wie Auguste Rodin. Seine Werke waren schon zu seinen Lebzeiten in privaten Sammlungen des Landes und in den Museen prä-



Auguste Rodin, *Le Penseur* (Der Denker), 1884, Bronze, 71,4 x 59,9 x 42,2 cm, National Gallery of Victoria, Melbourne.

(Foto: zvg, Kunsthaus Zürich © NGV Photographic Services)

sent. Zusammen mit dem Musée Rodin und der Royal Academy in London hat das Kunsthaus Zürich aus Sammlungen in aller Welt und aus den reichhaltigen und selten gezeigten Beständen des Nachlasses eine Auswahl quer durch sein ganzes Schaffen getroffen. Damit geht ein seit Jahrzehnten in Zürich gehegter Wunsch in Erfüllung. Im Bühlesaal sind nicht nur die populären Hauptwerke wie der «Kuss», der «Denker» oder die «Bürger von Calais» zu sehen, auch die zahlreichen Detailstudien, Porträts und allegorischen Plastiken aus Bronze, Gips und Marmor geben Einblick in ein Schaffen von wahrhaft titanischen Ausmassen. Auch das kleinste Detail einer Hand oder eines nackten Oberkörpers hat der Bildhauer mit der gleichen

künstlerischen Feinheit und Freiheit gestaltet wie die monumentalen Denkmale, die zu Sinnbildern einer ganzen Epoche wurden.

Rodins letztes grosses Werk, das Höllentor, das seit mehr als einem halben Jahrhundert die Fassade des Kunsthauses schmückt, wurde im Vorfeld der Ausstellung einer aufwändigen Restaurierung unterzogen und erstrahlt in neuem Glanz.

Anmeldungen bis 16. April unter kultur@maur.ch oder Telefon 043 366 13 40 (Gemeindeverwaltung, Susanne Graf). Eintrittskarten bitte an der Kunsthaukasse zum Gruppentarif von Fr. 13.– lösen.

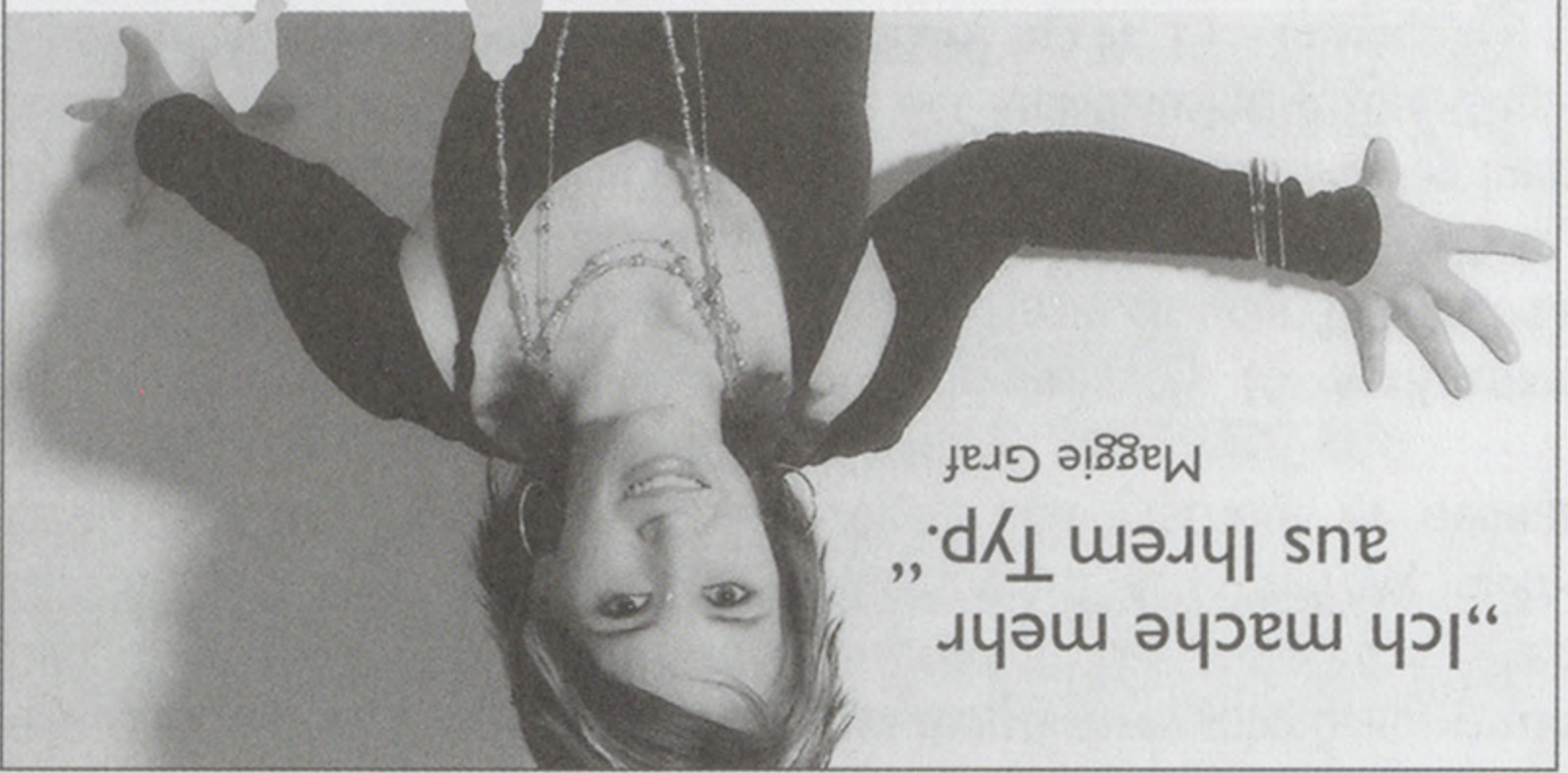
Begleiten Sie uns durch diese viel versprechende Ausstellung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für die Kulturkommission Maur
Marianne Brender

Coiffeur Neuhoof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOOF
COIFFEUR

„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“
Maggie Graf



Hummel
Sanitär / Heizungen GmbH
Studentrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

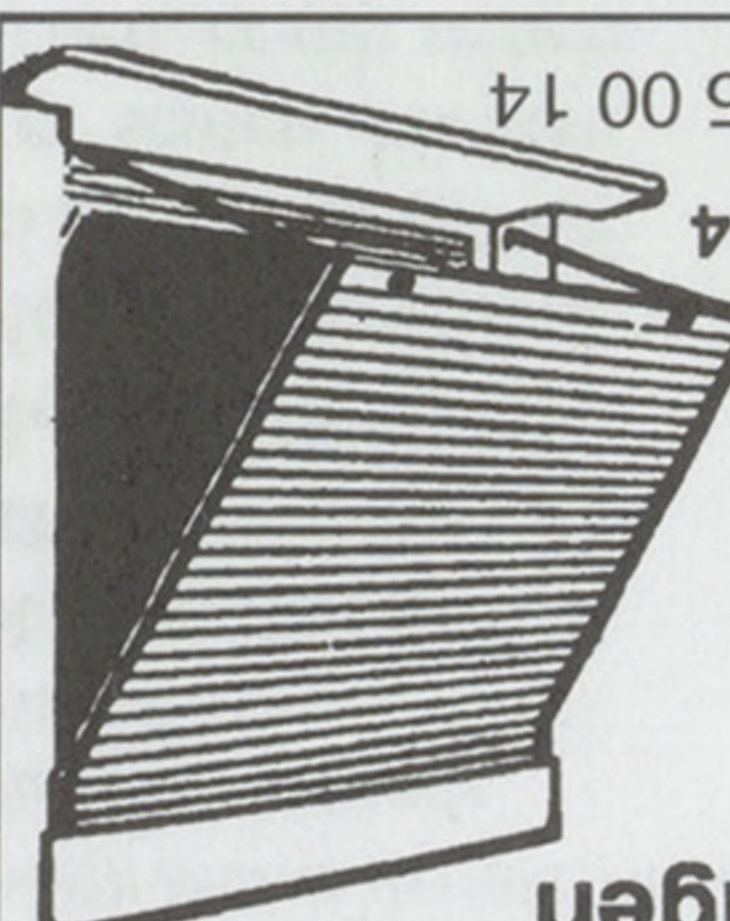
Sanitär- und Heizungsreparaturen
Umbauten:
Sanitär und Heizungen

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

– Wintergartenbeschattungen
– Sonnenstoren
– Lamellenstoren
– Rolladen
– Jalousielaeden

Baumteill E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Permanente Ausstellung
nach tel. Voranmeldung



H. Waldvogel
Inh. H.J. Saner dipl. Ing. FH/SWKI
Telefon 044 887 77 29

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**
www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich

50 Jahre



Ristorante - Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Tel. 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen

für sagenhafte Fr. 18.50 erhalten Sie:
1 Pizza nach Wahl inklusive
1 Salat nach Wahl
(Gemischter, Grüner, Nüssli Salat oder Tomatensalat)
für Kinder nur Fr. 11.50:
1 Kinderpizza inklusive
1 Glacé (Schatztruhe)
für alle Geburtstagskinder **GRATIS** (exkl. Getränk)
Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von Montag bis Samstag gerne entgegen.
Sonntag Ruhetag



Beauty & Body Studio
Die perfekte Körperformung mit schnellen,
sicheren Resultaten. Für Sie und Ihn.
Body-Wrap und LPG-Endermologie

Gratis-LPG-Probebehandlung
Entschlackung des ganzen Körpers, Lymphdrainage,
Hautstraffung, Cellulite- und Umfangreduktion
Zürichstrasse 108, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 10 40



Malergeschäft
Andreas Schnetzer
Binz-Ebmingen-Maur-Aesch-Forch
044 980 34 30
www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

• Renovationen • Malen
• Umbauen • Spritzen
• Neubauen • Tapezieren
• Fassaden • Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch



Es war trotz Seegfrörni ein gutes Jahr

Generalversammlung 2007 der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee

sl. Obwohl viele Fahrten anfangs 2006 wegen der Seegfrörni ausfielen, wurden insgesamt mehr Personen mit den Greifenseeschiffen befördert als 2005. Der Betriebserfolg ist deshalb höher als erwartet. Dank neuem Schiff und umstrukturierter Organisation blickt die SGG optimistisch in die Zukunft.

Der Präsident der SGG (Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee), Beat Kammermann, begrüßte am 22. März 123 stimmberechtigte Mitglieder und zahlreiche Gäste an der GV 2007 im Saal des Restaurants Schifflande. Er präsentierte einen kurzen Jahresrück- und -ausblick.

Ein ereignisreiches Jahr

Höhepunkt des Jahres 2006 war für die SGG die Einwasserung und am sonnigen 23. Juni die Taufe des neuen Passagierschiffes MS «David Herrliberger». Anfangs Jahr hingegen machte die Seegfrörni der SGG weniger Freude. Im Februar tummelten sich über 10 000 Menschen zu Fuss oder auf Schlittschuhen auf dem gefrorenen Greifensee. Das war ein Riesenspass! Für die SGG bedeutete das hingegen Ebbe in der Kasse, denn die Schiffe konnten lange nicht fahren. Sie machten insgesamt weniger Fahrten, waren aber besser ausgelastet und transportierten mehr Passagiere.

MS David Herrliberger kostete mehr

Das Jahresergebnis zeigt bei einem

Aufwand von 1,180 Millionen und einem Ertrag von 1,259 Millionen einen unerwartet hohen Betriebsgewinn von rund 78 500 Franken. Für die Zukunft will die SGG die Kosten im Griff behalten und weiter auf Erfolgskurs fahren. Für das Jahr 2007 wurde aber sehr vorsichtig mit weniger Ertrag und mehr Aufwand nur ein Betriebsgewinn von 14 200 Franken budgetiert.

Die Abrechnung des MS David Herrliberger schloss mit einem Mehraufwand von 91 000 Franken ab. Geschäftsleiterin Ursula Lehnherr begründete dies mit unvorhersehbar höheren Transportkosten, Sonderbewilligungen, Auflagen und Versicherungen. Den Betrag für die Mehrkosten entnahm man den Rückstellungen von 127 721 Franken. Übrig bleiben rund 36 000 Franken, die beispielsweise für ein Steuerhausvordach, eine Windschutzplane, Suchscheinwerfer und Waagrechtsschiebefenster beim Office verwendet werden.

Neue Organisation mit Ressortleitern

An der GV vom 28. Juni wurde beschlossen, den Verwaltungsrat von neun auf sieben Mitglieder zu verkleinern. Auf dieses Datum hin trat Christoph Weder nach zehn Jahren als Präsident der SGG zurück. Sein Nachfolger Beat Kammermann stellte an der GV vom 22. März die neuen VR-Mitglieder sowie die organisatorischen Änderungen vor. Die Revisionsstelle wird dem Treuhandbüro Rösler in



Christoph Weder (rechts) und der neue Präsident der SGG, Beat Kammermann, beim Apéro nach der GV. (Foto: sl)

Uster übertragen. Neu wurden bereits verschiedene von Verwaltungsräten geleitete Ressorts geschaffen. VR Fredi Trümpi aus Binz leitet die Marketinggruppe, VR Werner Ryffel aus Uster das Ressort Technik. Um das Personal kümmert sich die Vizepräsidentin Christine Mäder zusammen mit VR Hellmut Schwarzenbach. Die Gastrogruppe begleitet VR Esther Brunner. Das Ressort «erweiterte Geschäftsleitung» liegt bei Beat Kammermann und Ursula Lehnherr, dieses beinhaltet auch das Tagesgeschäft. Sämtlichen Traktanden wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Für ein aktives Dorfleben engagiert

146. Generalversammlung des Frauenvereins Maur-Üessikon

Die diesjährige Generalversammlung des Frauenvereins Maur-Üessikon ging am 22. März ohne grössere Diskussion über die Bühne. Und dies, obwohl die Rechnung mit einem Verlust von über 2000 Franken abgeschlossen hat.

Alle Traktanden wurden mit Einstimmigkeit oder grossem Mehr angenommen. Auch wurde der Veranstaltungskalender gutgeheissen und so wird sich der Frauenverein Maur dieses Jahr wieder in unserer Gemeinde an verschiedenen Anlässen engagieren. Der Veranstaltungskalender kann in ganzer Länge unter www.frauenvereinmaur.ch nachgelesen werden.

Unterstützung trotz Verlust

Nach der Vereinsreise im Juni wird für den Vorstand bald die zweite Chilbi-OK-Sitzung stattfinden. Dieser Anlass ist die Haupteinnahmequelle des Vereins. Neben

der Kaffeestube und dem Chüechlizelt ist der Frauenverein auch für die Marktstände zuständig. Vom Gewinn spendet der Verein einen Beitrag an eine Organisation. An der Generalversammlung wurde beschlossen, dass trotz des in der Rechnung 2006 ausgewiesenen Verlustes von über 2000 Franken, an die Stiftung WABE, Behinderten Zentrum Wald, 1000 Franken überwiesen werden soll.

Das Kerzenziehen in den Herbstferien zieht jedes Jahr viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene an. Der Gewinn wird jeweils zwischen zwei Organisationen aufgeteilt. Welche Organisationen in den Genuss einer Spende kommen, wird im Voraus festgelegt.

Jung und Alt profitieren

Die Räben am Räbeliechtliumzug sind vom Frauenverein gesponsert, wie auch Wienerli, Brot und Getränke. Und im Dezember sieht man sie wieder: Mit Weinflaschen und Blumen beladen, ge-

hen die Frauen durch das Dorf, besuchen und beschenken die Seniorinnen und Senioren in unserem Dorfteil.

Neue Mitglieder sind willkommen

Dies ist nur ein kleiner Überblick, was in einem Vereinsjahr so alles läuft. Wie viele Vereine in Maur, hat auch der Frauenverein Maur-Üessikon Nachwuchsprobleme. Ich frage mich, ob überhaupt Vereine mit Freiwilligenarbeit noch zeitgemäss sind. Ich bin aber sicher, dass in unserem Dorf viel verloren gehen würde, wenn es all die Freiwilligen in den diversen Vereinen nicht geben würde, die mit viel Herzblut und Engagement ihren Teil zu einem aktiven Dorfleben beitragen. Es wäre schön, wenn sich wieder Frauen finden würden, die bereit sind, den Frauenverein Maur-Üessikon tatkräftig zu unterstützen. Die Präsidentin Annelies Walser, Telefon 044 980 38 64, gibt gerne Auskunft.

Für den Frauenverein Maur-Üessikon
Barbara Schenker-Schweizer

Die Maurmer wählen
2x auf jede Liste

Severin Krebs

neu Forch

Alex Gantner

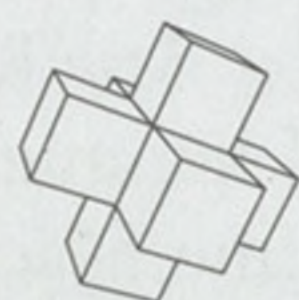
neu Maur

«Es ist Zeit, dass
das bürgerliche Maur
wieder in Zürich
vertreten ist.»

Liste 3

FDP

Wir Liberalen.



K&K BSW / MP 1

Wir bauen und verkaufen attraktive

Eigentumswohnungen

an der Zelglistr. 60 in 8122 Binz

Im Frühjahr 2007 entstehen helle Wohnungen mit Lift, grossem Balkon (Wintergartenoption), sep. Waschküche, Komfortlüftung, Parkett, usw.

4½ resp. 5½-Zr.- Wohnungen ab Fr. 740'000.-
Optionen: UN-Garagen, ausgebauter Bastelraum.

Diese Wohnungen könnten auch eine bequeme Alternative für Ihr Einfamilienhaus sein, das wir für Sie vermieten oder verkaufen.
Informationen bei Christian Vogelbach:

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85

Reservierungen bitte unter
Telefon 044 980 02 81
Dani + Moni Bachofen-Manser



Die gemütliche Besenbeiz am Greifensee zwischen Maur und Üessikon,
direkt an der beliebten Rad- und Inline-Strecke.

Appenzeller Woche

von Donnerstag, 29. März, bis Sonntag, 1. April,
mit Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung
aus dem Appenzeller Land.

Öffnungszeiten über Ostern

5. April, Donnerstag, ab 16 Uhr

6., 7. und 8. April, Karfreitag, Samstag und Ostersonntag, ab 10 Uhr

9. April, Ostermontag, geschlossen



Oliver Haller (*1974), Behindertenbetreuer FSB, Landwirt, Egg

// Sichere Lebensgrundlagen für unsere Familien.

In den Kantonsrat: SP Liste 2

Und wieder in den Regierungsrat:

Regine Aeppli und Markus Notter



www.sp-bezirk-uster.ch

Obligatorisches 300-m-Bundesprogramm

Samstag, 31. März, Schützenhaus Maur.

Standblattausgabe: 9.30 bis 11.30 Uhr, Schiesszeiten: 10 bis 12 Uhr. Schiesspflichtige (Jahrgänge 1973 und jünger) müssen Leistungsausweis respektive Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

Für den Schützenverein Maur/Binz/
Fällanden
Hans-Ruedi Wettstein

Schatzsuche Natur in Maur

Rundgang mit den Grünliberalen am 8. April. Treffpunkt: 14.05 Uhr bei der Schiffflände Maur.

Wo gibt es wilde Osterhasen in Maur? Wo findet man die schönsten Wiesenblumen? Was ist ein Zunderschwamm, und wie macht man Feuer damit? Antworten auf diese Fragen und vieles mehr können Sie auf einer Schatzsuche durch die Maurmer Natur am Ostersonntag, 8. April, erfahren.

Der Frühling ist da, der Saft beginnt zu steigen, die Knospen brechen auf. Die Natur zeigt sich in ihrer vollen Pracht. Trotzdem bleibt vieles versteckt. Die eigentlichen Naturschätze muss man erst entdecken und erkennen. Tobias Liechti, Forstingenieur ETH, hat sich darauf spezialisiert mit Erwachsenen und Kindern die Schätze der Natur zu entdecken.

Der begeisterte Naturkenner ist in Maur aufgewachsen. Sein grosses Anliegen ist es, die Vielfalt und Schönheit der Natur zu erhalten und zu vermitteln. Die Erhaltung der natürlichen Vielfalt ist auch ein grosses Anliegen der Grünliberalen. Sie möchten Sie daher herzlich auf die Schatzsuche Natur mit Tobias Liechti einladen.

Wir treffen uns am Ostersonntag, 8. April, um 14.05 Uhr bei jedem Wetter an der Schiffflände, Maur. Die Suche dauert etwa zweieinhalb Stunden und ist geeignet für 5- bis 85-Jährige, ganze Familien, lernbereite Grosseltern mit und ohne Enkel sowie weitere naturverbundene Erwachsene. Notwendig sind gute Schuhe (wir durchqueren

auch wegloses Gelände) sowie nach Bedarf Regenschutz. Wer Zeit und Lust hat, trifft die Grünliberalen anschliessend im Restaurant Schiffflände. Anreise möglichst per Bus 747, ab Binz 13.45 Uhr, ab Ebmatingen 13.18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Für die Grünliberalen, Maur
Mirjam Bärlocher und
Eva Schumacher

Öffnungszeiten der Bibliotheken über die Osterfeiertage

Die Bibliotheken sind über die Ostertage wie folgt geöffnet:

Aesch-Forch: Gründonnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr

Ebmatingen: Gründonnerstag, 15.30 bis 17 Uhr

Maur: Gründonnerstag, 18.30 bis 20 Uhr, Karsamstag, 9.30 bis 11 Uhr

Am Karfreitag und Ostermontag sind alle Bibliotheken geschlossen.

Neuerwerbungen und weitere Informationen finden Sie unter www.bibliothek-maur.ch.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Für die Gemeinde- und
Schulbibliothek Maur
Barbara Benke

Alle Jahre wieder – Schülerturnier

Schülerturnier am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juni, Sportanlage Looren, auf der unteren Spielwiese.

Das Schülerturnier wird dieses Jahr früher als üblich durchgeführt, denn am traditionellen Wochenende vor den Sommerferien finden einige Anlässe statt, wie etwa das Züri-Fäscht, die das Turnier ernsthaft konkurrieren könnten.

Turnier für Kinder und Jugendliche

Am Turnierkonzept vom letzten Jahr wird festgehalten. Der Fussballsport von Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde steht im Vordergrund. Das reine Schülerturnier ermöglichte schon letztes Jahr eine grössere Anzahl von Spielen und einen kompakteren Zeitrahmen.

Die Kategorien

Das Ziel ist wiederum, in jeder Kategorie ein Mädchen- und Knabenturnier anbieten zu können. In fünf Kategorien messen sich die Kinder des Kindergartens, der Grundstufe, der ersten und zweiten Klasse, der dritten und vierten Klasse sowie der fünften und sechsten Klasse. Die Jugendlichen der ersten bis dritten Oberstufe werden eine weitere Kategorie bilden.

Auch den Jugendlichen, die die obligatorische Schulzeit beendet haben, eine Lehre machen oder gerade das vierte bis siebte Oberstufenschuljahr absolvieren und nicht älter sind als Jahrgang 1987, steht eine eigene Kategorie offen.

Die Veranstalter wünschen sich viele Klassenmannschaften oder zumindest Teams von Schülerinnen und Schülern aus dem gleichen Schulhaus. Das verspricht Derby-Stimmung für die Zuschauer und ein schönes Erlebnis für die ganze Klasse.

Anmeldung

Das Anmeldeformular einschliesslich Reglement kann ab sofort von der Homepage des FC Maur unter www.fcmaur.ch, Rubrik Aktivitäten,

heruntergeladen werden. Es wird auch in den Schulen verteilt und liegt in den Poststellen der Gemeinde auf. Anmeldeschluss ist der 16. Mai.

Für den FC Maur
Ivo Doswald

Der Veloclub Maur ist online

Liebe Kinder und Eltern des Bike-trainings, liebe Interessenten für den Veloclub Maur, liebe Velofans. Es ist soweit! Mit Stolz können wir euch einen grossen Teil unserer Homepage präsentieren. Sie informiert euch über unsere Ausfahrten, die Trainingszeiten, Biketouren, gemütlichen Anlässe und das Trainingslager, über das Leitbild, den Vorstand usw. Wir hoffen, wir können viele begeistern, bei uns mitzumachen und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Viel Vergnügen beim Durchblättern. Unter den Adressen www.vcmaur.ch oder www.veloclubmaur.ch könnt ihr euch einloggen.

Für den Veloclub Maur
Silvia und Harald Grab

Leserbrief

Junge Birke abgeschnitten

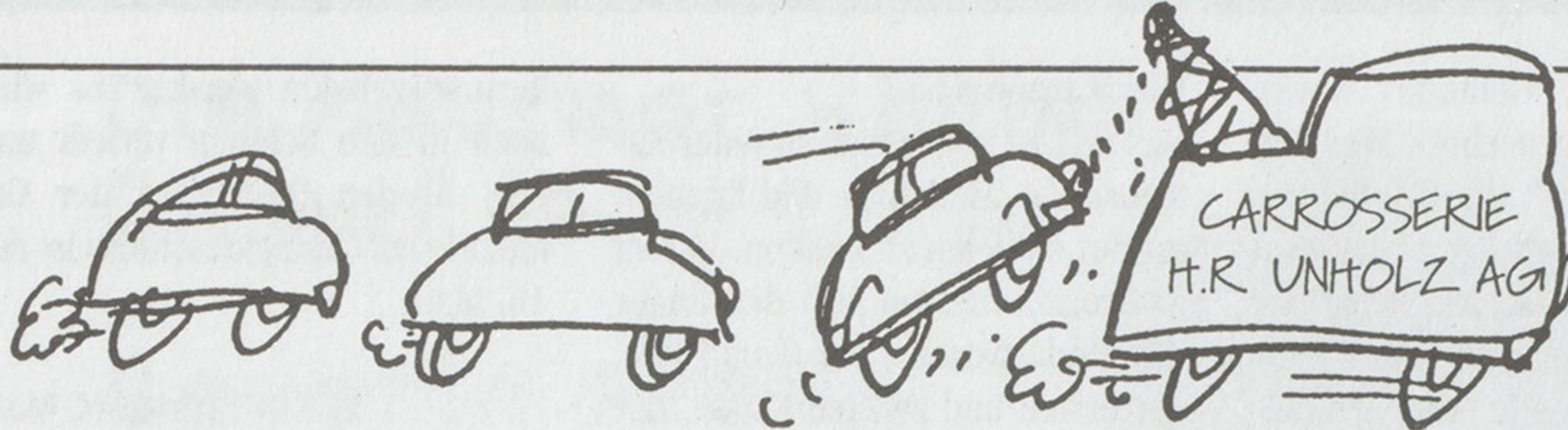
Vor zirka fünf Jahren habe ich diese Birke gepflanzt. Nun wurde sie von Unbekannten mit einer Baumschere

auf halber Höhe abgeschnitten. Ist dies das Werk militanter Befürworter des Trottoirs an der Langacherstrasse?

Matthias Hefti, Forch



(Foto: zvg)



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO

GEWERBE ZENTRUM ZOLLIKON
Dachslerenstr. 10

Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
GEWERBEZENTRUM
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte

Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch



Der Klimawandel war für uns schon immer ein ernstes Anliegen, deshalb Liste 4 wählen. Danke!

GRÜNE

- | | Bereini-
gungsfeld * |
|--|-------------------------|
| 0401 Ferro Ornella , 1959, Sozialarbeiterin, Lehrlingsberaterin, Uster | |
| 0402 Hofmann Gustav (Gusti) , 1955, Elektroniker, Betriebsökonom, Uster | |
| 0403 Wittensöldner Angela , 1986, Kauffrau, Berufsmaturandin, Greifensee | |
| 0404 Jann Peter , 1966, Umweltnaturwissenschaftler, NDS Betriebsökonom, Dübendorf | |
| 0405 Balke Nina , 1968, Kauffrau, Soziologiestudentin, Uster | |
| 0406 Hess Beat , 1970, Betriebsökonom HWV, Dübendorf | |
| 0407 Michel Simone , 1974, dipl. Umwelt-Naturwissenschaftlerin ETH, selbst. Umweltpädagogin, Gemeinderätin, Uster | |
| 0408 Lutz Johann B. , 1957, Gewerkschaftssekretär, Arbeitsrichter, Dübendorf | |
| 0409 Stoelker Barbara , 1962, Betriebsökonomin, Uster | |
| 0410 Bähni Ivo , 1983, Kaufmann, Direktionsassistent, Binz | |
| 0411 Schüepp Susanne , 1956, Bürofachfrau, Schwerzenbach | |
| 0412 Sorgo Maria , 1985, in Ausbildung zur Pflegefachfrau HF, Mönchaltorf | |
| 0413 Stauffer Felix , 1953, Biologe, Gymnasiallehrer, Hinteregg | |
| 0414 Neri Brigitte , 1954, Kauffrau, Dübendorf | |
| 0415 Siegrist Judith , 1963, Sozialpädagogin, Maur | |
| 0416 Wüthrich Thomas , 1958, lic. phil., Geschäftsführer, Gemeinderat, Uster | |

**Ein
Inserat
in
der
Maurmer
Post
kann
sich
lohn.**



Wieder in den Kantonsrat 2 x auf jede Liste

Hans Jörg Fischer
Landwirt, Forch, Egg
Kantonsrat, Liste 8



bisher
bürgerlich
dynamisch
ökologisch
patriotisch

Der Landwirt aus Egg hat im Kantonsrat gute Arbeit geleistet und verdient eine glanzvolle Wiederwahl!

Schweizer Demokraten SD
Landwirtschaftlicher Bezirksverein Uster
Wähler von Egg und Maur

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Mehr als Schoggihasen

Karsamstag, 7. April, 16 Uhr: Gemeinsames Verzieren einer Osterkerze im Treichlerhaus, Kirchweg 1, Maur. 17 Uhr: ökumenisches Fiire, «de Oschterwäg», in der Kirche Maur.

Das ökumenische Fiire-Team lädt alle Familien mit sehr kleinen und kleinen Kindern herzlich zum «Fiire» von Ostern ein. Wer seinen Kindern den eigentlichen Grund für das Feiern an Ostern vermitteln möchte, liegt genau richtig beim «Fiire» vom Samstag, 7. April. Um 17 Uhr erleben Gross und Klein in der Kirche Maur die Geschichte vom «Oschterwäg» und gehen zum Schluss selber mit ihren Kerzen zum Osterfeuer, wo alle den Segen von Ostern bekommen.

Wer sich eine Osterkerze selber verzieren möchte, ist herzlich zum Verzier-Treff im Treichlerhaus (Jung-schi-Huus) um 16 Uhr eingeladen. Die Kerzen und das nötige Material sind vorhanden; auch ein kleiner Zvieri ist parat.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Fiire-Gesichter und wünschen allen frohe Ostern.

Für das Fiire-Team der beiden
Kirchgemeinden
PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner
Aude Gehrmann, Elisabeth Ijsseling
Susanna Krinner

Ostergottesdienst mit Kantaten von Dietrich Buxtehude

Der Gottesdienst zum Ostersonntag wird in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur in diesem Jahr mit ganz besonderer Musik gefeiert. Anlässlich des 300. Todestages des berühmten norddeutschen Komponisten Dietrich Buxtehude werden drei Kantaten für Sopran, zwei Violinen und Generalbass von ihm erklingen, darunter die Osterkantate «Oh fröhliche Stunden, oh fröhliche Zeit».



Merit Eichhorn, Orgel und Cembalo, bringt Buxtehude nach Maur.

(Foto: zvg)

Buxtehude wurde 1637 in Bad Oldesloe (Schleswig-Holstein, damals zu Dänemark gehörend) geboren. Nach einigen Jahren als Organist in Helsingborg wurde er an die Marienkirche in Lübeck berufen und lebte bis zu seinem Tode 1707 in dieser Stadt. Er machte sich besonders als genialer Orgel Improvisator einen Namen. Die Tradition der «Abendmusiken», von seinem Vorgänger Franz Tunder eingeführt und von ihm weiterhin gepflegt, wurden von einem grossen Publikum aufgenommen. Zur Aufführung kamen besonders freie Orgelwerke, aber auch andere Vokal- und Instrumentalkompositionen.

Zu Buxtehudes Schülern zählte unter anderem Johann Sebastian Bach, der als junger Organist eigens zu Fuss(!) von Thüringen nach Lübeck pilgerte, um von diesem grossen Meister zu lernen.

Unter der Leitung von Merit Eichhorn musiziert eine Gruppe junger Musiker (Studenten, bzw. Absolventen der renommierten Schola Cantorum in Basel), die alle Spezialisten im Bereich der Alten Musik sind. Sie spielen auf so genannten «historischen» Instrumenten, das heisst Nachbauten von Originalinstrumenten aus der Barockzeit, mit denen diese Musik besser aufgeführt werden kann als mit modernen Instrumenten. So sind etwa die Violinen

nicht, wie heute üblich, mit Metall-, sondern mit Saiten aus Tierdarmhaut bespannt. Dadurch bekommt der Klang mehr Expressivität, Reinheit und Verschmelzungsfähigkeit. Die Geigenbögen sind länger und leichter, was eine lebendigere Artikulation ermöglicht. Wichtig für diese Musik ist auch der «Generalbass», der von verschiedenen Instrumenten gespielt werden kann. In unserer Aufführung wird er mit Orgel, Viola da gamba und Theorbe (einer Art Basslaute) besetzt sein.

Die Texte der Kantaten sind vom lutherischen Protestantismus geprägt und aus ihrer Zeit heraus zu verstehen. Es wird mit vielen ausdrucksstarken Bildern und Metaphern gearbeitet. In der Osterkantate wird zum Beispiel Jesus als «Kämpfer», als «Held» und «Löwe» bezeichnet, ein «Krieger», der den Tod überwunden hat. Die Musik allerdings kommt ganz leichtfüssig im Rhythmus einer Gigue, eines barocken Tanzes, daher.

Wir möchten Sie recht herzlich zu diesem Gottesdienst einladen, der einen kirchenmusikalischen Höhepunkt in unserer Gemeinde in diesem Jahr darstellen wird.

Für den Reformationssonntag sind ein weiterer Gottesdienst sowie ein Konzert mit Musik von Buxtehude geplant.

Für die evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
Merit Eichhorn, Organistin
Jacqueline Sonogo Mettner, Pfarrerin

Jubiläumsjahr der Musikgesellschaft Maur

Wie bereits angekündigt, wird die Musikgesellschaft Maur zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum verschiedene spezielle Aktivitäten durchführen.

Sechseläuten-Marschmusik
Zusammen mit der Jugendmusik Stäfa beschreitet die MGM am 15. April den Kinderumzug des Sechseläuten in Zürich. Als Generalprobe für diesen Anlass findet am Mittwoch,

11. April, eine öffentliche Marschmusikprobe in Maur statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Gemeindehaus Maur. Diese Probe mit dem Umzug durch den Dorfkern von Maur wird wiederum mit einigen Überraschungen gespickt sein. Hören und Sehen wird Ihnen bestimmt nicht vergehen. Im Gegenteil, Sie werden einmal mehr vom Einfallsreichtum der MGM begeistert sein.

Die Umzugsroute: Gemeindehaus, alte Zürichstrasse, Unterdorfstrasse, Seestrasse, Kirche, Kirchrain, Eggstrasse. Ziel wird das Restaurant Freischütz sein.

Ausstellung 100 Jahre MGM in der Burg Maur

Zudem hat Alfons Kümin eine Ausstellung über die 100-jährige Geschichte der Musikgesellschaft Maur vorbereitet. Die Ausstellung in der Burg zeigt neben vielen Unterlagen und Fotos der MGM auch einen Teil der Maurmer Geschichte in der Gründer- und Aufbruchzeit.

Die Öffnungszeiten: Jeden ersten und dritten Samstagnachmittag ab Ostern bis zum 4. September 2007. Auf Anmeldung führt Alfons Kümin gerne persönlich durch die Ausstellung und kann so manche Zusammenhänge aus früheren Zeiten erläutern.

Jubiläumsabend und Sonntagskonzert

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2007 wird der Abend vom 9. Juni an der Gewerbeausstellung in der Looren darstellen. Der Jubiläumsabend soll wiederum ein musikalischer Leckerbissen für die gesamte Bevölkerung sein. Eine Show mit Adrian Eugster und dem «Mährischen Feuer» und Tanz mit der Formation «Die Schilcher» werden das Festzelt bestimmt kochen lassen.

Am Sonntag, 10. Juni, wird die bekannte Saxophonistin «NicoleJo» die Musikgesellschaft Maur begleiten. Nehmen Sie sich Zeit für unsere Anlässe.

Für die Musikgesellschaft Maur
Bruno Puricelli

**Die Homepage
der Maurmer Post**

**überall auf der Welt
unter
www.maurmerpost.ch**

Für Verliebte



"Mondial"
Ring
18Karat Gold
mit oder ohne
Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Bambusparkett auch für Küche und Bad

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

In den Kantonsrat



2x auf jede Liste

Jean-Philippe Pinto

Ich stehe ein
für den gekröpften
Nordanflug.

LISTE 5



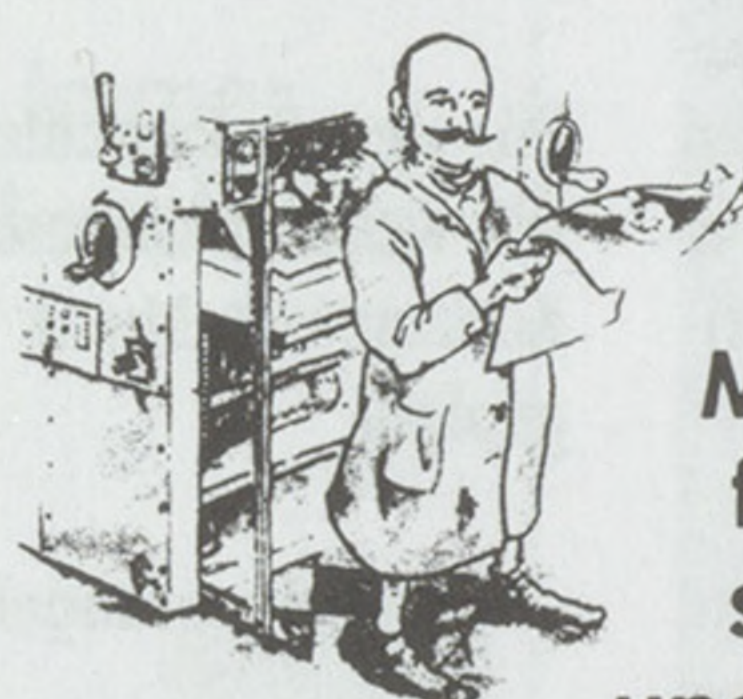
Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 • Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Nachmieter für eine grosse und moderne
4½-Zimmer-Wohnung, 102 m², in Binz
per 1. Mai oder nach Vereinbarung ge-
sucht. Nähe Wald, drei Minuten bis zum
Bus, Mietzins Fr. 2320.- inkl. NK und
Garagenplatz. Auskunft unter Telefon
043 366 07 39 oder 079 335 06 48.



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

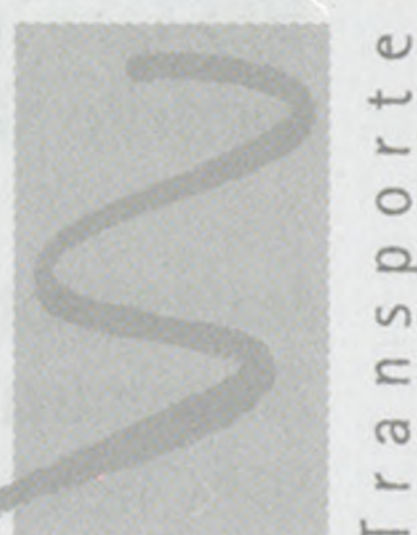
**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



**Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
<http://JustMoveit.ch>

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Grüngutabfuhr

Ab sofort wieder wöchentliche Grüngutabfuhr. Letzte Gelegenheit zum Kauf von Grüngut-Jahresvignetten 2007.

Haben Sie bisher noch keine Jahresvignette bestellt? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dies nachzuholen. Mitte April wird der Verkauf für die diesjährigen Jahresvignetten eingestellt.

Mit der Jahresvignette können Sie Ihren Grüngutbehälter wöchentlich leeren lassen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abfallkalender, der an alle Haushaltungen verteilt worden ist. Mit der daran angehängten Bestellkarte oder auch via Internet unter www.maur.ch können Sie Ihre Bestellung an das Gesundheitssekretariat senden. Die Vignette wird Ihnen mit Rechnung zugestellt.

Gesundheitssekretariat Maur

Mobilfunkantennen

Entgegnung auf den Leserbrief von Stephan Oehen (Maurmer Post Nr. 12) betreffend Mobilfunkantennen.

Die Bauverweigerung des Gemeinderates für die Mobilfunkantenne auf der Forch beruhte weniger auf Zivilcourage als vielmehr auf sorgfältiger Anwendung der kommunalen Bauvorschriften, der Beachtung des übergeordneten Rechts und der Interpretation der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts und des Bundesgerichts.

Den Antennenwildwuchs im ganzen Land hat uns nicht Bundesrat Leuenberger beschert, sondern das bürgerlich dominierte eidgenössische Parlament, das im Namen der unbeschränkten Marktwirtschaft

den Wettbewerb für die Telekommunikationsunternehmen öffnete. Letztere nahmen zur Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen Interessen wie üblich «Lobbyisten» zu Hilfe, zu denen auch Stephan Oehen gehört, wie er in seinem Leserbrief festhält.

Bei der Ausarbeitung der Ausführungsverordnung zu den gesetzlichen Vorgaben war das Lobbying glücklicherweise in einer Frage nicht erfolgreich: Mobilfunkantennen dürfen nur ausnahmsweise ausserhalb des Siedlungsgebietes gebaut werden und nicht generell, wie von den Betreiberfirmen und ihren Wortführern immer wieder gefordert wird. Unter anderem konnten dank dem Departement Leuenberger bis jetzt einige Landschaften vor der Verschandelung durch Antennen bewahrt werden.

Was ich in der Diskussion um die Antennenstandorte in unserer Gemeinde vermisste, sind Überlegungen, ob es notwendig ist, dass jeder Mann und bald jedes Kind ein Handy besitzen muss, mit dem man nicht nur telefonieren, sondern fotografieren, filmen, Musik hören und fernsehen kann. Und ob es für dieses Angebot wirklich mehrere konkurrierende Unternehmungen braucht, wovon jede ihr eigenes Netz betreibt.

Elisabeth Brüngger, Gemeinderätin,
Hochbau, Natur und Umwelt

Und anderswo?

Gesucht: Tollkühne Piloten

Am Samstag, 12. Mai, ab 10 Uhr, findet in Wangen bei Dübendorf das zweite Gaudi-Seifenkistenrennen statt. Gesucht werden tollkühne Piloten, die mit ihren Kisten die knapp einen Kilometer lange Strecke hinunter fahren.

Wir, als Organisatoren, haben uns zum Ziel gesetzt, auch für dieses Jahr allen Freizeitbastlern die Möglichkeit zu geben, ihrer Fantasie und Kreativität, unter Berücksichtigung eines kleinen Reglements, freien Lauf zu lassen. Un-

sere Anliegen richten wir nicht nur an Väter und Mütter, sondern auch speziell an alle Firmen und Vereine. Der Bau einer Seifenkiste und das anschliessende Seifenkistenrennen bereiten nicht nur während dem Anlass Spass, sondern gerade in der Gemeinschaft trägt diese Form von Freizeitgestaltung viel zu Team- und Kampfgeist bei. Wann hat man schon mal die Gelegenheit, sich auf solch eine amüsante Art mit anderen messen zu können.

Gesucht werden auch diejenigen Piloten, denen es primär nicht um Geschwindigkeit, sondern um die

Originalität ihres Fahrzeuges geht. In dieser Kategorie (Gaudi) hoffen wir auf zahlreiche Fahrzeuge, die um den begehrten Preis «Gaudi-Kiste 2007» kämpfen. Beispiele von Seifenkisten und das Reglement sowie Anmeldeformulare findet man im Internet unter www.seifenkistenrennen.ch.

Neue Kategorien

Wie bereits am ersten Gaudi-Seifenkistenrennen angekündigt und demonstriert, werden die Bobbycars offiziell in folgenden Kategorien starten: Top-Fuel/Original/Kids. Ausserdem haben die Zuschauer die Möglichkeit, eine

Gruppe Bobbycar-Piloten anzufeuern, die wir dazu begeistern konnten, bei uns eines ihrer Schweizer-Meisterschafts-Rennen abzuhalten. Piloten aus dem Raum Schaffhausen, Aargau und Bern werden uns ihr Können zeigen.

Abendunterhaltung

Am Abend werden im Festzelt die «Knallfrösche» musikalisch so richtig einheizen und für gute Stimmung sorgen.

Dieses Jahr wird der Erlös dem «Mittagstisch Wangen» gespendet.

Adrian Ferrari, OK-Präsident



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Palmsonntag

Jesus, unser König

Samstag, 31. März

18.30 Uhr, Palmweihe, Passionsgeschichte
Jesu, Eucharistiefeier, Zollingerheim.

Sonntag, 1. April

10.30 Uhr, Palmprozession mit den Kindern der Mittelstufe, Passionsgeschichte Jesu, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus, Mitgestaltung des Gottesdienstes durch den Franziskus-Chor. Eigener Kindergottesdienst.
Kollekte: Aktion Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 2. April

19 Uhr, Rosenkranz

Dienstag, 3. April

20 Uhr, Versöhnungsfeier für Erwachsene
«Leben ohne Masken» – sein dürfen, einfach wie ich bin und gerade darum mich geliebt fühlen.

Hoher Donnerstag, 5. April

20 Uhr, Abendmahlsgottesdienst mit unseren Erstkommunionfamilien.
Anschliessend Gebetswache bis Mitternacht.

Karfreitag, 6. April

10 und 11 Uhr, Kreuzweg – gestaltet von Kindern für Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse
15 Uhr, Karfreitagsliturgie

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Infos

12 Jahre Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Die neuste Ausgabe «Info» gibt einen Überblick über die thematischen Schwerpunkte in der Suchtprävention, stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland vor und informiert insbesondere über die Erweiterung des Angebots um den Bereich Gewaltprävention und den Wandel in der Trägerschaft des VDZO (Verein für Drogenfragen Zürcher Oberland).

Das «Info» der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland ist zu bestellen unter Telefon 043 399 10 80, info@sucht-praevention.ch oder als Download unter www.sucht-praevention.ch.

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Geheim und unsichtbar; **Frühlingsferien-Experimentierkurs** für neugierige Kinder. Telefon 044 887 76 40, www.seglias.ch.

Brauchen Sie **private Mathe-Hilfe**? Deutsch/Englisch/Niederländisch? 12- bis 15-Jährige. Telefon 078 720 88 58 (Forch).

Ich suche hier in der Gemeinde stundenweise **Putzarbeiten**. Arbeitserlaubnis und gute Referenzen sind vorhanden. (Frau M. Schreiber, Telefon 044 980 09 01.) Bitte melden Sie sich unter 043 495 62 38.

Gesucht

Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie **Ansichtskarten vor 1950**, kauft von privat, Telefon 079 643 55 64.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 1. April, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 5. April:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 31. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

**Wegen Karfreitag
erscheint die nächste
Ausgabe der
Maurmer Post
bereits am
Donnerstag, 5. April.**

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Der Thomas glaubt nid an e Wunder



minichile Ebmingen – Gruppe Montag

Mit den Wundern ist das so eine Sache. Wir spielen normalerweise gern mit der Idee, dass Wunder jederzeit passieren könnten. Dem einen oder anderen gelingt es sogar, im Gestrüpp des Alltages einzelne wunderbare Momente auszumachen. Er freut sich dann sehr über diesen besonderen Fund. Aber weder die Suchenden, noch jene, die bereits wunderbare Momente gefunden haben, getrauen sich vor allen zu sagen: Eines Tages verwandeln sich fünf Fische für eine ganze Volksmenge in Nahrung, eines Tages bin ich dabei, wenn «schwupp» aus Wasser Wein wird, eines Tages sehe ich, dass ein

toter Mensch wieder aufsteht und lebt. Man befürchtet nämlich, danach nicht mehr ernst genommen zu werden.

Den Jüngern ist es damals auch nicht anders ergangen. Obwohl sie sogar tatsächlich dabei waren, als einige grosse Wunder geschehen sind, können sie das letzte und konsequenteste Wunder, das Jesus angesagt hat, nicht glauben. Von einem Wunder, das den Tod besiegt, hat noch nie ein Mensch gehört.

Nachdem Jesus begraben worden ist, wissen sie darum auch nicht mehr weiter. Einige machen sich auf und verlassen den traurigen Ort Jerusalem. Auf ihrem Weg kommen sie ins Gespräch mit einem Fremden, den sie schliesslich in Emmaus zum Abendmahl bitten. Als er mit ihnen am Tisch sitzt und das Brot teilt, entdecken sie, dass sie Christus vor sich haben. Er lebt!

Das bedeutet: Was Christus an Wundern getan hat, was er an Wundern angesagt hat, bleibt nicht länger ein seltsames und seltenes Ereignis, sondern es ist der Ausdruck und die Ansage von Gottes Kraft in der Welt. Dies wollen die Jünger beim Heimkommen auch Thomas berichten, der in Jerusalem geblieben ist. Aber Thomas hält ihren Bericht für eine Spinnerei, mit der sich todtraurige Menschen über einen schlimmen Verlust hinweg trösten möchten. Tot ist tot, sagt er. Wer könnte ihn nicht verstehen? Auch der Auferstandene versteht ihn und sucht ihn auf.

Liebe Gemeinde, am kommenden Wochenende sind die «minichile»-Klassen zum Gottesdienst eingeladen. Am Samstagabend sind die drei Klassen aus Ebmingen und Binz und am Sonntagmorgen die Klassen der anderen Ortsteile beteiligt. Jede Klasse trägt etwas zum Gottesdienst bei. Als Kirchgemeinde möchten wir die Kinder zusammen mit ihren Geschwistern und Eltern erfahren lassen, wie das ist, zusammen Brot zu teilen und zu glauben, dass der Heiland lebt, indem wir gemeinsam das Abendmahl feiern. Erklären kann man nicht alles. Vieles muss man tun, um zu lernen, was für eine Kraft daraus entspringt. Ich lade alle herzlich ein, das mitzerleben.

Pfarrer René Perrot



minichile Ebmingen – Gruppe Dienstag
(Fotos: Anita Bucher)

Gottesdienste

■ Samstag, 31. März
18 Uhr, Kirche Maur
Abendmahlsgottesdienst
Der Thomas glaubt nid an e Wunder
Pfarrer René Perrot, Katechetin Anita Bucher
und Kinder der minichile Ebmingen/Binz.
Musik: Merit Eichhorn

■ Palmsonntag, 1. April
10 Uhr, Kirche Maur
Frühlingsgottesdienst mit Abendmahl
Tulpen und die Zeichen von Gott
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Kinder der minichile Maur/Forch sowie Renate Hertach und Madeleine Rinaldi, Katechetinnen.
Musik: Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Schulhaus Aesch, Singsaal
Woran wir wachsen können (Joh 17, 1-8)
Pfarrer Kurt Gautschi
Musik: Marianne Bozzone

Kollekten: Bibelkollekte

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 30. März
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Samstag, 31. März
10 Uhr, Singsaal Aesch
Hosanna
Mit Evelyn Brown, Petra Eugster, Arlette Kurth
Kolibrisamstag

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 3. April
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Kolibri

■ Donnerstag, 5. April
12–13.30 Uhr, Burscheune Maur
Domino^{plus}

17.15–19.30 Uhr, Kirche Maur
Der Computer, der aus dem Sweatshop kam
(mit Anmeldung)
Jugendgottesdienst spezial

Terminkalender

Amtswoche

1. bis 7. April, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 4. April
20 Uhr, Bächtoldhaus, Forch
Das Kirchenjahr als Abbildung unserer Lebensphasen
Der offene Feierabend um Leben und Glauben,
mit Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Hansjörg Schatt
Maur

Sie sind einer der 5700 Teilnehmenden des am Sonntag stattfindenden Züri-Marathons. Seit wann sind Sie als Marathonläufer aktiv? Meinen ersten Marathon lief ich im Jahr 2002 in London. Dieser ist mit 45 000 Laufenden die drittgrösste Veranstaltung weltweit. Beim Züri-Marathon bin ich am Sonntag zum fünften Mal mit dabei.

Welches waren, respektive sind Ihre Beweggründe bei Marathonläufen mitzumachen? Seit Kindesalter bin ich ein begeisterter Fussballer. Ich habe lange in der 2. und auch in der 3. Liga gespielt, bis ich von Alters wegen in die Seniorenmannschaft gewechselt habe. Hier wird weniger leistungsorientiert gespielt. Ich suchte deshalb eine neue Herausforderung. Dass ich schlussendlich beim Londoner Marathon auf der Angemeldetenliste stand, hat sich rein zufällig durch einen Geschäftskontakt ergeben. Zuvor hatte ich mich nie mit Marathonläufen beschäftigt. Ich wusste nicht einmal, dass eine Marathonstrecke 42,2 Kilometer misst.

Wie sieht Ihr Training aus? Zwei Mal pro Woche spiele ich Fussball. An den übrigen Tagen laufe ich zwischen 30 bis 90 Minuten, ein Mal in der Woche umrunde ich den Greifensee. Zwei Monate vor dem Marathon intensiviere ich das Training. Ich laufe immer längere Strecken und der Greifensee steht zweimal wöchentlich auf dem Programm. Beim Laufen können meine Gedanken frei fliessen, ich kann abschalten und mich entspannen.

Wo liegen Sie im Vergleich zu der Bestzeit beim Züri-Marathon? Zwar möchte ich meine Leistung verbessern, doch die Zeit spielt für mich nicht so eine grosse Rolle. Die Distanz zu überwinden, ist für mich die eigentliche Herausforderung. Wie bei den meisten, ist es mein Ziel, den Züri-Marathon unter vier Stunden zu absolvieren. Die Bestzeit liegt bei 2,05 Stunden, meine ist 3,35 Stunden.

Mit was beschäftigen Sie sich abgesehen vom Sport? In meiner Freizeit widme ich mich meiner Familie, ich lese gerne und schreibe Kurzgeschichten oder Kurzkrimis. Beruflich gehört meine ganze Aufmerksamkeit dem eigenen Geschäft mit 15 Mitarbeitenden und einem Lernenden, der Schatt & Schärer AG, Getränkehandel, die ich mit meiner Frau zusammen von meinen Eltern übernommen habe.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Freitag, 30. März

Gitarrenduo Angeluci, spanische und südamerikanische Musik für zwei Gitarren, mit Lucia Sachs und Angela Bauer. Musikschule Maur, Kirche Maur, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 31. März

Velobörse, SVP Maur, Pausenhofareal Looren, von 8.30 bis 12.30 Uhr.

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m, Schützenverein Maur/Binz/Fällanden, Schützenhaus Maur, Standblattaussgabe 9.30 bis 11.30 Uhr, Schiesszeiten 10 bis 12 Uhr.

■ Sonntag, 1. April

Mahnwache, VFSN, Flughafen, Check-In 2 (vormals Terminal B), Abflughalle, 10 Uhr.

Grenzwanderung mit Grillieren, Frühlingswanderung entlang der gemeinsamen Gemeindegrenze Fällanden und Maur, Grünliberale Partei, Start bei der Jugendherberge um 10.35 Uhr.

Pétanque für jedermann, Kugeln sind genügend vorhanden, Anfänger und Profis sind willkommen, Ortsverein Binz-Ebmatingen, Dorfplatz Binz, ab 11 Uhr.

Gesangskonzert der Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden im Zollingerheim, Aesch-Forch, 14.30 Uhr.

DoLord Maur Gospel Power, Jubiläumskonzert mit Pianist Bela Balint, Kirche Maur, 19.30 Uhr.

■ Dienstag, 3. April

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MUKI-Kafi von 15 bis 17 Uhr (ohne

Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 4. April

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

MUKI-Kafi im Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen, 9.45 Uhr. Auskunft: Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

■ Donnerstag, 5. April

Kehrachtsammlung in der Gemeinde, heute Donnerstag statt am Freitag.

Kartonsammlung in der Gemeinde, Karton gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Samstag, 7. April

«Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild», Museen Maur, www.museenmaur.ch, 14 bis 17 Uhr.

Verzieren von Osterkerzen für Gross und Klein, 16 Uhr, Treichlerhaus, Kirchweg 1, Maur.

Ökumenisches Fiire mit de Chliine, «De Oschterwäg», 17 Uhr, Kirche Maur.

■ **Schatzsuche Natur Maur**, geführter Rundgang mit den Grünliberalen, bei jeder Witterung, Treffpunkt: Schifflande Maur, 14.05 Uhr.

Ansicht

ANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHT



Etwas spät und nur von kurzer Dauer: Winterplausch auf dem Binzmer Schlittelhang.

(Foto: gw)